

(19)



(11)

**EP 1 884 178 A1**

(12)

**EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**06.02.2008 Patentblatt 2008/06**

(51) Int Cl.:  
**A47D 1/00 (2006.01)**

(21) Anmeldenummer: **07109282.9**

(22) Anmeldetag: **31.05.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE SI SK TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**AL BA HR MK YU**

(72) Erfinder: **Bauer, Elisabeth**  
**96450 Coburg (DE)**

(74) Vertreter: **Skuhra, Udo**  
**Reinhard-Skuhra-Weise & Partner GbR**  
**Friedrichstrasse 31**  
**80801 München (DE)**

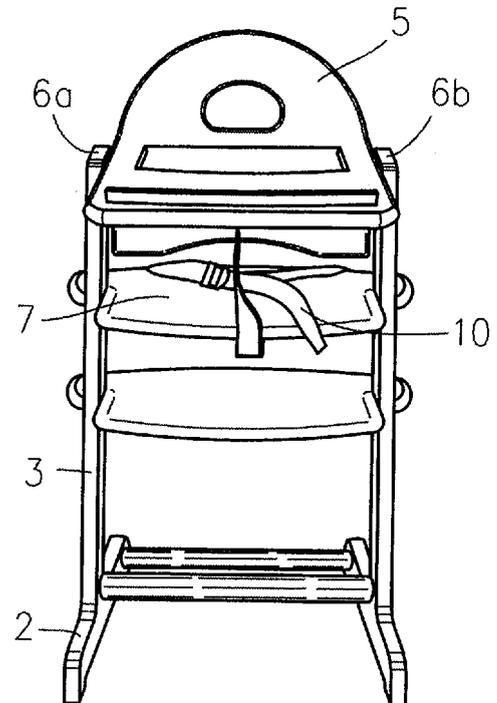
(30) Priorität: **26.07.2006 DE 202006011474 U**

(71) Anmelder: **Heinrich Geuther Kindermöbel und -geräte GmbH & Co. KG**  
**96268 Mitwitz (DE)**

Bemerkungen:  
Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 137(2) EPÜ.

(54) **Kinderhochstuhl**

(57) Die Erfindung betrifft einen Kinderhochstuhl mit einem FüÙe aufweisenden Gestell (3) zur Aufnahme eines Sitzbrettes (8), einer Rückenlehne (5) und eines Bauchbügels (4) sowie gegebenenfalls eines Fußabstützbrettes (9), wobei der Bauchbügel (4) mit dem Gestell (3) verbunden ist und wobei der Bauchbügel (4) an seiner zur Rückenlehne (5) abgewandten Seite mit einer vorstehenden Führungswulst (11) versehen ist zum formschlüssigen Anbringen eines Spielbrettes (7), welches eine zur Führungswulst (11) komplementär ausgebildete Führungsnut (14) aufweist.



**Fig. 1a**

**EP 1 884 178 A1**

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft einen Kinderhochstuhl mit einem Füße aufweisenden Gestell zur Aufnahme eines Sitzbrettes, einer Rückenlehne und eines Bauchbügels sowie gegebenenfalls eines Fußabstützbrettes, wobei der Bauchbügel an dem Gestell angebracht ist.

**[0002]** Kinderhochstühle der eingangs genannten Art sind an sich bekannt. Bei derartigen Kinderhochstühlen ist es üblich, diese an ihrer Vorderseite entweder mit einem Bauchbügel zu versehen oder mit einem Spielbrett, d. h. diese beiden Komponenten werden gegebenenfalls alternativ eingesetzt und verhindern jeweils, dass ein Kleinkind, welches auf dem Kinderhochstuhl sitzt, nach vorne aus dem Stuhl herauskippen kann. Diesen Kinderhochstühlen haftet der Nachteil an, dass sie grundsätzlich wenig variabel sind und den vom Kind gestellten Erfordernissen nicht genügen.

**[0003]** Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen Kinderhochstuhl der eingangs genannten Art so zu verbessern, dass er je nach Bedarf auf die Bedürfnisse umgebaut werden kann.

**[0004]** Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass der Bauchbügel (4) an seiner zur Rückenlehne (5) abgewandten Seite mit einer vorstehenden Führungswulst (11) versehen ist zum formschlüssigen Anbringen eines Spielbrettes (7), welches eine zur Führungswulst (11) komplementär ausgebildete Führungsnut (14) aufweist.

**[0005]** Weitere Ausgestaltungen des erfindungsgemäßen Kinderhochstuhls ergeben sich aus den Unteransprüchen.

**[0006]** Die Erfindung schafft einen Kinderhochstuhl, bei dem wahlweise entweder nur der Bauchbügel oder zusammen mit dem Bauchbügel ein Spielbrett vorgesehen sein kann, wobei im Falle des Anbringens des Spielbrettes der Bauchbügel nicht entfernt werden muss.

**[0007]** Bei dem erfindungsgemäßen Kinderhochstuhl lässt sich das Kinderspielbrett auf einfache und schnelle Weise an dem Bauchbügel ansetzen, derart, dass das Spielbrett formschlüssig zum Bauchbügel vorgesehen wird.

**[0008]** Gemäß einer weiteren Ausgestaltung des Kinderhochstuhls ist vorgesehen, dass das Spielbrett an seiner unteren Seite mit Verbindungsmitteln, insbesondere Verbindungsleisten versehen ist, die an der Unterseite des Bauchbügels im Bereich des Gestells montiert werden können.

**[0009]** Bei dem erfindungsgemäßen Kinderhochstuhl ist ein schnelles Entfernen des Spielbrettes möglich.

**[0010]** Durch die formschlüssige Anbindung des Spielbrettes gegenüber dem Bauchbügel wird die Stabilität der Verbindung zwischen Spielbrett und Bauchbügel auf das erforderliche Maß erhöht, so dass ein Abkippen des Spielbrettes gegenüber dem Bauchbügel sicher dadurch verhindert ist. Hierbei ist es vorteilhaft, dass die Verbindung zwischen Bauchbügel und Spielbrett in Form eines Teilkreises konzipiert ist und nach Art einer Feder-/Nut-

verbindung entlang des Teilkreises verläuft.

**[0011]** Im Folgenden wird einer bevorzugte Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kinderhochstuhls anhand der Zeichnungen zur Erläuterung weiterer Merkmale beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1a eine Vorderansicht eines Kinderhochstuhls,

Fig. 1b eine perspektivische Draufsicht auf den Kinderhochstuhl

Fig. 2 eine Teilansicht des Kinderhochstuhls zur Erläuterung der Ausbildung eines Bauchbügels,

Fig. 3 eine perspektivische Darstellung eines Spielbretts zur Verwendung bei dem Kinderhochstuhl nach Fig. 2,

Fig. 4 eine Detaildarstellung des Kinderhochstuhls mit Bauchbügel, und

Fig. 5 eine Teildarstellung des Spielbretts zur Veranschaulichung der Aufnahmenut.

**[0012]** Nachfolgend wird der erfindungsgemäße Kinderhochstuhl anhand der Zeichnungen näher erläutert.

**[0013]** Der Kinderhochstuhl weist gemäß Fig. 1 ein Füße 1, 2 aufweisendes Gestell 3 auf. Wie sich aus Fig. 1a und Fig. 1b ergibt, befindet sich ein Bauchbügel 4 am oberen Ende des Gestells 3 und begrenzt damit gegenüber einer Rückenlehne 5 den Sitzraum für das den Hochstuhl benutzende Kind. Der Bauchbügel 4 besteht aus einem im Wesentlichen U-förmig gestalteten Teil, vorzugsweise aus Holz und weist Schenkel 4a, 4b auf, die mit dem Gestell 3 an dessen oberen horizontalen Abschnitten 6a, 6b, beispielsweise in Form von Armlehnen, gegebenenfalls lösbar fest verbunden sind.

**[0014]** Bei der dargestellten Ausführungsform haben die Schenkel 4a, 4b des Bauchbügels 4 vorzugsweise größere Breite als der mit 4c bezeichnete gebogene Bereich des Bauchbügels.

**[0015]** Wie die Fig. 1a, 1b zeigt, befindet sich, von der Rückenlehne 5 aus betrachtet, vor dem Bauchbügel 4 ein Spielbrett 7, welches weitgehend viereckige Struktur aufweist und an seiner zum Bauchbügelabschnitt 4c zugewandten Seite einen gebogenen Abschnitt 8 aufweist.

**[0016]** Fig. 2 zeigt eine teilperspektivische Ansicht des erfindungsgemäßen Hochstuhls mit der Rückenlehne 5, einem Sitzbrett 8 und einem Fußabstützbrett 9. Das Sitzbrett 8 und das Fußabstützbrett 9 sind im Wesentlichen parallel und übereinander vorgesehen. Vom Bauchbügel 4 kann ein Band oder Riemen 10 zum Brett 9 geführt sein, der im Wesentlichen in einer Position vorgesehen ist, die zwischen den Beinen eines den Stuhl benutzenden Kindes liegt, um ein Durchrutschen des Kindes zwischen Bauchbügel 4 und Sitzbrett 8 zu verhindern.

**[0017]** Bei der dargestellten Ausführungsform weist gemäß Fig. 2 der Bauchbügel 4 an seiner Vorderkante

eine über den Bereich 4c verlaufende Wulst 11 auf, die im Querschnitt nach Art einer Feder ausgebildet ist und den Bauchbügelabschnitt 4c zwischen den beiden Gestellabschnitten 6a, 6b wesentlich bestimmt. Dies bedeutet, dass die Wulst bzw. Feder 11 zwischen den Schenkelabschnitten 4a, 4b außenseitig des Bauchbügels 4 verläuft.

**[0018]** Das Spielbrett 7 ist gemäß Fig. 1b und Fig. 3 mit einer gebogen verlaufenden Fläche 13 versehen, in welcher eine Nut 14 ausgebildet ist. Die Krümmung der Fläche 13 entspricht dem Verlauf des Bauchbügelabschnitts 4c entlang der Wulst 11, so dass beide Teile formschlüssig miteinander in Verbindung bringbar sind. Die Nut 14 hat eine zur Wulst 11 korrespondierende Formgebung, wodurch gewährleistet ist, dass das Spielbrett 7 formschlüssig mittels der Nut 14 auf die Wulst 11 des Bauchbügels 4 aufsetzbar ist.

**[0019]** Zur sicheren Befestigung des Spielbretts 7 an dem Bauchbügel 4 weist das Spielbrett 7 Befestigungsmittel auf, die in Fig. 3 mit 15, 16 bezeichnet sind. Bei dieser Ausführungsform bestehen die Befestigungsmittel 15, 16 aus vom Spielbrett 7 abstehenden Leisten, die dazu dienen, den Bauchbügel 4 im Bereich dessen Schenkel 4a, 4b zu untergreifen. Bei dieser Ausführungsform werden die Leisten 15, 16 mittels Schrauben oder dergleichen an der Unterseite des Bauchbügels 4 bzw. an der Unterseite der Schenkel 4a, 4b des Bauchbügels 4 befestigt. Die Bohrungen in den Leisten 15, 16 zur Durchführung der Schrauben sind mit 18, 19 bezeichnet. Dadurch, dass die Verbindung zwischen Spielbrett 7 und Bauchbügel 4 mittels einer Feder-/Nutverbindung in Form der Nut 14 und der Wulst 11 erfolgt, wird eine formschlüssige und stabile Verbindung zwischen Bauchbügel 4 und Spielbrett 7 gewährleistet. Die Leisten 15, 16 befinden sich hierbei in einer Ebene unterhalb des Spielbretts 7 und stehen über die Nut 14 vor.

**[0020]** Fig. 4 zeigt eine perspektivische Teilansicht des Hochstuhls zur Veranschaulichung des Abschnitts 4c mit der davon abstehenden federförmigen Wulst 11 oberhalb des Sitzbrettes 8.

**[0021]** Fig. 5 zeigt eine perspektivische Teilansicht des Spielbrettes 7 mit der Leiste 15 und der Nut 14, die geschwungen an der Stirnkante des Spielbretts 7 verläuft.

**[0022]** Die Befestigung des Spielbretts 7 nach dem Heransetzen an das Bauchbrett 4 kann anstelle der Verwendung von Schrauben oder dergleichen auch z. B. mittels Führungsschienen erfolgen, die unterhalb des Bauchbügels 4 vorzugsweise im Bereich der Schenkel 4a, 4b am Gestell 3 angebracht sind, und mittels eines Rastmechanismus, welcher die Leisten 15, 16 in der in Fig. 1b gezeigten Position des Spielbrettes 7 einrasten lässt. Alternativ zu dieser Befestigungsmethode können die Leisten 15, 16 auch durch seitliche, durch den Gestell 3 eingesetzte Stifte arretiert werden, sobald das Spielbrett 7 die in Fig. 1b gezeigte Position einhält, und damit formschlüssig mit dem Bauchbrett 4 verbunden ist.

**[0023]** Gemäß der Erfindung liegen der Bauchbügel 4 und das Spielbrett in einer gemeinsamen Ebene, d. h.

das Spielbrett 7 bildet eine Verlängerung des Bauchbügels 4 vom Stuhl weg.

## 5 Patentansprüche

1. Kinderhochstuhl, mit einem Füße aufweisenden Gestell (3) zur Aufnahme eines Sitzbrettes (8), einer Rückenlehne (5) und eines Bauchbügels (4) sowie gegebenenfalls eines Fußabstützbrettes (9), wobei der Bauchbügel (4) mit dem Gestell (3) verbunden ist,  
**dadurch gekennzeichnet, dass** der Bauchbügel (4) an seiner zur Rückenlehne (5) abgewandten Seite mit einer vorstehenden Führungswulst (11) versehen ist zum formschlüssigen Anbringen eines Spielbrettes (7), welches eine zur Führungswulst (11) komplementär ausgebildete Führungsnut (14) aufweist.
2. Kinderhochstuhl nach Anspruch 1,  
**dadurch gekennzeichnet, dass** der Bauchbügel (4) am Gestell (3; 6a, 6b) befestigte Schenkel (4a, 4b) aufweist, zwischen welchen ein bogenförmiger Abschnitt (4c) vorgesehen ist.
3. Kinderhochstuhl nach Anspruch 1 oder 2,  
**dadurch gekennzeichnet, dass** die Führungswulst (11) an der zur Rückenlehne (5) abgewandten Fläche eines Abschnitts (4c) des Bauchbügels (4) und zwischen den Abschnitten (6a, 6b) des Gestells (3) vorgesehen ist.
4. Kinderhochstuhl nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet, dass** das Spielbrett (7) mit zwei im Wesentlichen parallelen Leisten (15, 16) versehen ist, wobei die Leisten (15, 16) als Befestigungsmittel an der Unterseite der Schenkel (4a, 4b) des Bauchbügels (4) ausgebildet sind.
5. Kinderhochstuhl nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet, dass** die Nut (14) des Spielbretts (7) eine dem Verlauf des Bauchbügelabschnitts (4c) entsprechende Krümmung aufweist.
6. Kinderhochstuhl nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet, dass** das Spielbrett (7) durch Befestigungsmittel gegenüber den Abschnitten (6a, 6b) des Gestells (3) arretierbar ist.
7. Kinderhochstuhl nach Anspruch 3 oder 6,  
**dadurch gekennzeichnet, dass**

die Abschnitte (3a, 3b) des Gestells (3) die Armlehnen bilden.

**Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 137(2) EPÜ.** 5

**(HILFSANTRAG I)**

1. Kinderhochstuhl, mit einem FüÙe aufweisenden Gestell (3) zur Aufnahme eines Sitzbrettes (8), einer Rückenlehne (5) und eines Bauchbügels (4) sowie gegebenenfalls eines Fußabstützbrettes (9), 10  
wobei der Bauchbügel (4) mit dem Gestell (3) verbunden ist, 15  
**dadurch gekennzeichnet, dass**  
der Bauchbügel (4) an seiner zur Rückenlehne (5) abgewandten Seite gebogenen Verlauf hat und mit einer vorstehenden Führungswulst (11) versehen ist zum formschlüssigen Anbringen eines Spielbrettes (7), welches eine zur Führungswulst (11) komplementär ausgebildete Führungsnut (14) aufweist. 20

25

**(HILFSANTRAG II)**

1. Kinderhochstuhl, mit einem FüÙe aufweisenden Gestell (3) zur Aufnahme eines Sitzbrettes (8), einer Rückenlehne (5) und eines Bauchbügels (4) sowie gegebenenfalls eines Fußabstützbrettes (9), 30  
wobei der Bauchbügel (4) mit dem Gestell (3) verbunden ist,  
**dadurch gekennzeichnet, dass** 35  
der Bauchbügel (4) an seiner zur Rückenlehne (5) abgewandten Seite gebogenen Verlauf hat und mit einer vorstehenden Führungswulst (11) versehen ist zum formschlüssigen Anbringen eines Spielbrettes (7), welches eine zur Führungswulst (11) komplementär ausgebildete Führungsnut (14) aufweist, und 40  
dass das Spielbrett (7) leistenförmige Befestigungsmittel (15, 16) zur Befestigung an der Unterseite des Bauchbügels (4) aufweist. 45

50

55

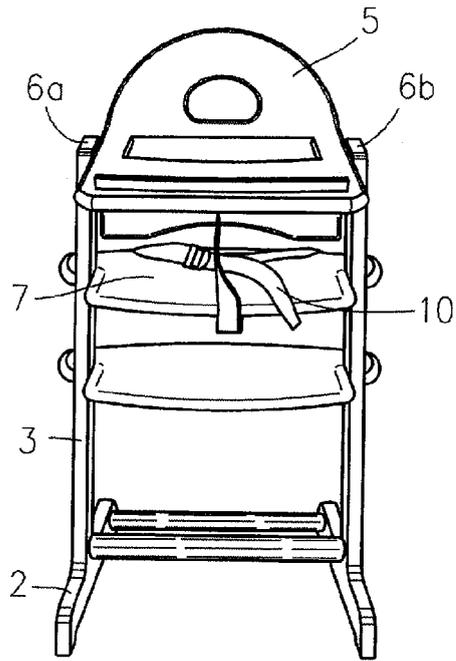


Fig. 1a

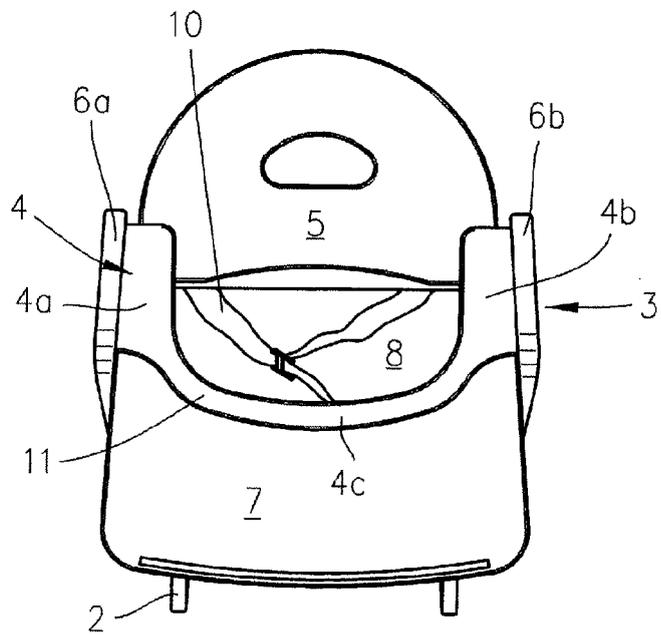


Fig. 1b

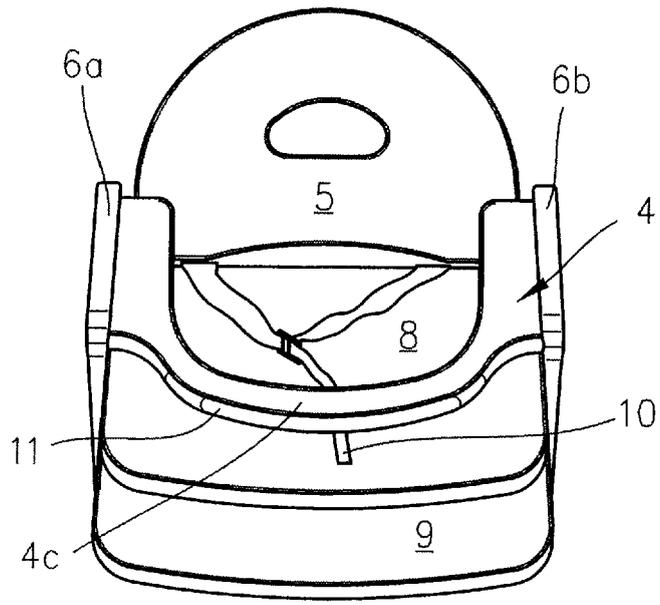


Fig.2

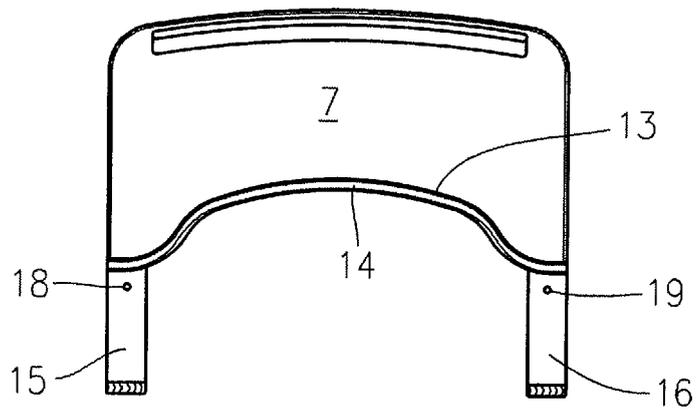


Fig.3

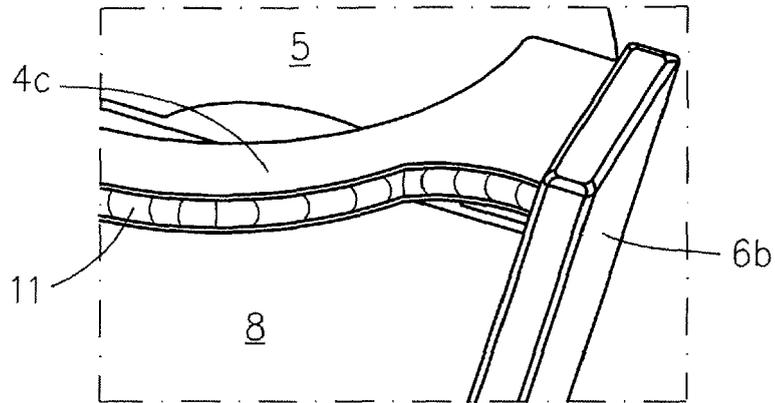


Fig.4

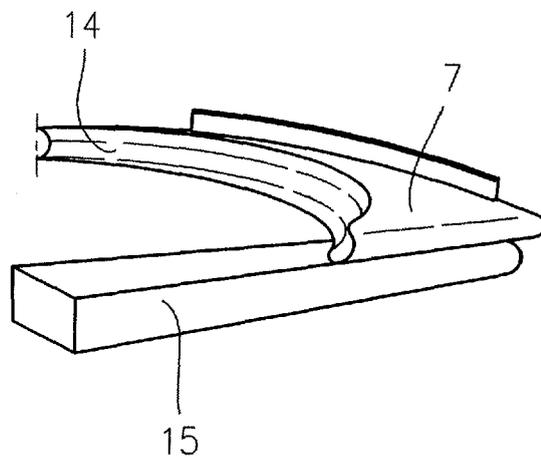


Fig.5



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 4 303 272 A (BERGGREN TONY) 1. Dezember 1981 (1981-12-01) * das ganze Dokument *	1,3,6,7	INV. A47D1/00
A	DE 102 02 735 A1 (HAUCK GMBH & CO KG) 14. August 2003 (2003-08-14) * Abbildung 6 *	2,7	
A	DE 200 09 724 U1 (DOUBLE WOOD FURNITURE CO) 7. September 2000 (2000-09-07) * Abbildungen 1,6 *	2	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
München		25. September 2007	Reichardt, Otto
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument ..... & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

1

EPO FORM 1503 03.02 (F04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 07 10 9282

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.  
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

25-09-2007

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4303272	A	KEINE	01-12-1981
DE 10202735	A1	KEINE	14-08-2003
DE 20009724	U1	KEINE	07-09-2000

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82